

MEDIENMITTEILUNG

NEIN zum Entlastungsprogramm im Kanton Zug

Ein guter Tag für die Pflegebedürftigen

Zug, 27. November 2016 – Die Ablehnung des zweiten Pakets des Entlastungsprogramms ist ein Sieg für die Personen mit Ergänzungsleistungen, die heute oder morgen im Pflegeheim leben und verhindert folgenschwere finanzielle Konsequenzen für die Pflegeheime.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Zug haben das Entlastungsprogramm der Regierung abgelehnt. CURAVIVA Zug hat den Volksentscheid mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Die drohenden Kürzungen der Beiträge an die Pflegeheimkosten für Personen mit Ergänzungsleistungen konnte damit abgewendet werden. Das ist für die direkt Betroffenen erfreulich und gibt den Zuger Pflegeheimen den Spielraum für eine weiterhin gesunde Entwicklung.

Finanzielle Sicherheit als Grundlage für den Erhalt der Qualität

Die Zurückstufung der Pflegeheimbewohner mit Ergänzungsleistungen hätte für die Pflegeheime direkte finanzielle Konsequenzen gehabt, die den bereits bestehenden Kostendruck noch verstärkt hätten. Eine gesunde finanzielle Basis ist für die Pflegeheime essentiell, damit die Infrastruktur laufend unterhalten werden kann und damit die hohe Qualität in den Zuger Pflegeheimen sichergestellt bleibt.

Weitere Auskünfte:

Peter Arnold, Präsident CURAVIVA Zug
Tel.: 041 712 29 00
peter.arnold@alterszentrenzug.ch

CURAVIVA Zug ist der Verband sämtlicher Institutionen im Bereich der stationären Langzeitpflege des Kantons Zug. Er unterstützt und fördert die Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und wahrt ihre Interessen. Dabei wirkt CURAVIVA Zug speziell auf die Qualitätsförderung in der Betreuung und Arbeit in den verschiedenen Institutionen hin. CURAVIVA Zug ist Kollektivmitglied von CURAVIVA Schweiz – dem nationalen Dachverband von über 2400 Heimen und sozialen Institutionen aus den Bereichen «Menschen im Alter», «erwachsene Menschen mit Behinderung» sowie «Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen».